

Relegations-Krimi geht weiter

FUSSBALL Olching kehrt mit knapper Niederlage aus Stätzling zurück

Olching – „Wir haben die gleiche Ausgangslage“, stellte Olchings Trainer Felix Mayer am Mittwochabend nach dem Schlusspfiff beim FC Stätzling nüchtern fest. Wie schon bei der 2:3-Niederlage in der ersten Relegationsrunde in Thalhofen vor einer Woche kehrte der SCO am Mittwochabend erneut mit einer knappen Niederlage im Gepäck vom FC Stätzling zurück nach Olching. Diesmal war es ein 0:1. Für das alles entscheidende Rückspiel ist bei diesem Ergebnis für den Olchinger Landesligisten noch alles drin.

„Wir wissen, zu was wir zu Hause imstande sind“, vertraut Mayer auf die Heimstärke seiner Truppe und blickt relativ optimistisch der alles entschei-

denden Auseinandersetzung am Samstag um 16 Uhr im Amperstadion entgegen. „Zwar müssen wir wieder einmal erst einen Rückstand aufholen, aber aufgrund der gezeigten Leistungen bin ich sehr hoffnungsvoll.“

Olching war spielbestimmend

Denn nach dem Relegationshinspiel gegen den schwäbischen Bezirksliga-Zweiten am Mittwochabend vor 559 Zuschauern wäre durchaus eine andere, eine bessere Ausgangslage für die Olchinger Kicker möglich gewesen, hat Mayer beobachtet. Die Gäste aus Stätzling gehen zwar mit einem leichten Vorteil in das letzte Entscheidungsspiel, aber



Trainer Felix Mayer muss weiter bangen.

Mayer hat seine Elf als die spielbestimmende Mannschaft gesehen, die lediglich vor dem gegnerischen Tor zu harmlos agierte.

„Wir waren nach vorne nicht wirklich gefährlich“, gestand Mayer ein. Seine Elf habe keine wirklich hundertprozentigen Chancen herausgespielt. Ferenc Ambrus und Jakob Zißelsberger hatten zwei Halbchan-

cen auf dem Fuß, mehr nicht. Aber auch Stätzling kam im ersten Durchgang nur auf zwei Chancen, wobei der Bezirksligist einmal am Pfosten scheiterte, und die zweite Chance kurz vor der Pause den Gastgebern eben den Siegtreffer durch Markus Böck bescherte (41.).

Nach dem Wiederanpfiff war seine Mannschaft noch dominanter, berichtete Mayer. „Wir haben in diesem Durchgang keine einzige Chance der Gastgeber zugelassen“, so Mayer. Die Olchinger Abwehr um Torwart Maximilian Hoffmann erwies sich als äußerst sattelfest. Nach einer knappen Stunde wechselte der Olchinger Coach mit Jonas Kalchner, Maximilian Schwahn und Paul

Niehaus gleich drei frische Kräfte ein.

Das brachte in die Offensivabteilung ein wenig mehr Schwung. Der erwünschte Erfolg, ein Treffer, gelang jedoch auch ihnen nicht. Mayer erlebte drei gute Einschussmöglichkeiten, beispielsweise von Ambrus und Schwahn. In der Schlussphase hatte Niehaus Pech, als bei seinem Abschluss der Ball ebenfalls an den Pfosten knallte. Der Ausgleich wäre für die Olchinger aufgrund der Dominanz mehr als verdient gewesen. Großes Lob zollte Mayer den vielen mitgereisten Fans aus Olching. Nicht nur der Fan-Bus war rappelvoll, viele Fans seien noch mit dem eigenen Auto nach Stätzling aufgebrochen. **DIETER METZLER**

Überacker ist zurück in der Landesliga

FUSSBALL RW-Frauen machen Aufstieg mit Kantersieg klar

Überacker – Mit Volldampf zurück in die Landesliga: Zwei Spieltage vor dem Saisonende fegten die Rot-Weißen aus Überacker am Mittwochabend vor 100 Zuschauern den Gast aus Forstern mit einem 7:0-Kantersieg aus dem heimischen Stadion und sicherten sich vorzeitig die Meisterschaft und damit nach einem Jahr die direkte Rückkehr in die Landesliga.

Hoch motiviert und voll konzentriert ging die Elf von Cheftrainer Andreas Fasching in das vorletzte Heimspiel. In Betracht der Bedeutung der Begegnung waren einige Spielerinnen etwas nervöser als sonst, berichtete Fasching, wobei die frühe Führung von Fridos Tomangbe (3.) dann doch für Entspannung sorgte.

Trotz weiterer Tore von Nicola Mößmer (29.) und Lena Keitel (41.) habe aber seine Mannschaft nicht so ins Spiel gefunden, wie er sich das eigentlich vorgestellt hatte, zeigte sich Fasching nicht ganz zufrieden mit dem Spielverlauf. „Ich habe dann nach einer knappen Stunde gleich vier neue Spielerinnen eingewechselt, nachdem ich zu Beginn der zweiten 45 Minuten das Spielsystem schon ein wenig umgestellt



Die Rot-Weißen jubeln nach dem vorzeitigen Meisterschaftsgewinn und der Rückkehr in die Landesliga.

METZLER

hatte“, berichtete der RW-Chefcoach.

Sowohl die taktischen Änderungen als auch die Einwechslungen schlugen voll ein. Die Bayernliga-Reserve aus Forstern wurde nun regelrecht zerlegt. In regelmäßigen Abständen

erzielte Überacker weitere Treffer. „Wir hätten das Ergebnis auch noch höher schrauben können“, meinte Fasching nach dem Schlusspfiff.

Anna Richter eröffnete den Torreigen in den zweiten 45 Minuten mit dem Treffer zum

4:0 (56.). Spielführerin Johanna Draude (68.) traf, Überackers erfolgreichste Torjägerin Sarah Rothwinkler erzielte mit ihrem 15. Saisontreffer das 6:0 (73.) und Mößmer setzte zwei Minuten später mit dem Tor zum 7:0 den Schlusspunkt.

„Jetzt sind wir aufgestiegen und haben noch zwei Spiele vor der Brust, die wir aber so zu Ende bringen werden, wie es sich für einen Meister gebührt“, sagt Fasching, der auch die letzten Spiele erfolgreich beenden will. **DIETER METZLER**

Acht Bewerber um drei Plätze

MERKUR CUP Beim Kreisfinale in Eichenau geht es um den Einzug in das Bezirksfinale

Eichenau – Der Kick-Off bleibt den Gastgebern vorbehalten und einem Überraschungsteam. Um 10 Uhr eröffnet am Samstag der FC Eichenau sowie die Spielgemeinschaft (SG) aus Adelshofen, Jesenwang und Landsberied das Kreisfinale des Merkur CUP.

Weiter im Feld befindet sich eine spannende Mischung aus Mannschaften, die fast zum Stammpersonal eines Kreisfinales gehören und solchen, für die das Erreichen dieser Runde unerwartet kam. Drei Plätze kann der Landkreis Fürstentfeldbruck für das Bezirksfinale stellen. Darum bewerben sich außerdem: Grün-Weiß Gröbenzell, FC Emmering, TSV Geltendorf, SV Mammendorf, FC Puchheim und die SG Geiselbullach-Esting.

Einen Favoriten auszumachen, fällt schwer. Schließlich haben die acht Teams bereits in Vor- und Zwischenrunde ihr Können bewiesen. Dazu gehört der FC Puchheim, in der ewi-



Alles für das Erreichen des Kreisfinales im Merkur CUP gegeben haben die Spieler vom (v. l.): SG Geiselbullach/Esting, FC Emmering, TSV Geltendorf und der SG Adelshofen. **HANS KÜRZL (2)**



Mit Können und Fair Play ins Kreisfinale gekommen sind die Spieler des (v. l.): FC Eichenau, FC Puchheim, GW Gröbenzell und SV Mammendorf.

gen Bestenliste des Merkur CUP hinter dem dieses Jahr früh ausgeschiedenen SC Fürstentfeldbruck die Nummer zwei des Landkreises. Aber auch der FC Emmering oder der SV Mammendorf haben regelmäßig bewiesen, dass sie gute Nachwuchsfußballer herausbringen. Der SVM konnte sich unter anderem gegen den SV Germering durchsetzen, der es früher auch schon ins große Finale geschafft hatte.

Doch sie werden von einer ehrgeizigen Konkurrenz herausgefordert. Die offensivfreudigen Grün-Weißen aus Gröbenzell haben mit dem SC den Lokalrivalen hinter sich gelassen, der TSV Geltendorf den höher eingeschätzten SC Unterpaffenhofen ausgeschaltet. Sie alle werden beim FC Eichenau ideale Verhältnisse vorfinden. Spielleiter Andreas Tretschok hatte nicht lange suchen müssen, um den FCE als Ausrichter für das Brucker Kreisfinale zu gewinnen. **HK**

FUSSBALL

Neuer Trainer in Mammendorf

Mammendorf – Mit dem 58-jährigen Peter Krems taucht in der Fußball-Landkreis-Szene wieder ein altbekanntes Gesicht auf. Zur neuen Saison übernimmt der in Grafrath lebende Krems den B-Klassisten SV Mammendorf und löst die beiden Übungsleiter Felix Schubert und Harald Wachter ab. Das Duo Schubert/Wachter hatte zur Saison 2023/24 die damalige zweite Mannschaft in der C-Klasse trainiert. Nach



Wird neuer Trainer in Mammendorf: Peter Krems **DM**

dem letztjährigen freiwilligen Rückzug der ersten Mannschaft aus der Kreisliga und zugleich dem Aufstieg der zweiten Mannschaft in die B-Klasse wurden die beiden Teams zu einer Mannschaft zusammengeführt.

Schubert und Wagner möchten in der Saison 2025/26 wieder das gelbschwarze Trikot überstreifen und selbst auf dem Platz stehen. Ihr Verdienst in der zurückliegenden Saison war nach einem Neustart die Weiterentwicklung der Mammendorfer Fußballer, sodass sie dem neuen Trainer nun eine ambitionierte Truppe übergeben können.

In den Gesprächen mit dem B-Schein-Lizenzinhaber Krems sei man sich rasch einig geworden, berichtete Teammanager Robert Böck. Krems trainierte in der Vergangenheit unter anderem den TSV Pahl, SV Studentenstadt und die dritte Mannschaft der Münchner Löwen. In der Region stand der in seiner aktiven Zeit ehemalige Torwart beim SC Gröbenzell, VSST Günzlhofen, SV Prittriching und SV Odelzhausen an der Linie. **dm**



Alles über das größte U11-Turnier der Welt

merkur cup.com

FREIZEITSPORT

Sportabzeichen beim TuS FFB

Fürstentfeldbruck – Die Freizeitabteilung des TuS-Fürstentfeldbruck bietet auch heuer wieder Sportinteressierten das Training und die Abnahme zum deutschen Sportabzeichen an. Training und Abnahme beginnen am 2. Juli auf dem Viscardi-Sportplatz um 18 Uhr. Der Schwimmtermin wird in der Amperose durchgeführt. Weitere Infos unter www.tus-ffb.de.